



Gut vorbereitet fürs Walliser «Kantonale»: Die Jugendmusik Willisau...



... trat gemeinsam mit der Feldmusik Willisau zu einem Konzert auf. Fotos Vitus A. Ehrenbolger

Musikalisch zu Höhenflügen angesetzt

WILLISAU Mit ihren Kostproben am gemeinsamen Konzert in der Festhalle lieferten Jugendmusik und Feldmusik Willisau den besten Beweis: Sie sind fürs Walliser «Kantonale» gerüstet.

von **Vitus A. Ehrenbolger**

Normalerweise sorgt die Feldmusik im Frühjahr für symphonische Stunden mit anspruchsvoller Bläserorchestermusik, während die Jugendmusik zum traditionellen Jahreskonzert einlädt. Heuer traten die beiden Vereine gemeinsam auf die Bühne – mit gutem Grund: Das Konzert vom Samstagabend diente als Vorbereitung zur gemeinsamen Teilnahme am Walliser Musikfest in Martigny. Am Pfingstwochenende werden die beiden Formationen in der Konzertmusik starten und die Parademusik gemeinsam bestreiten. Neben den Aufgaben- und Selbstwahlstücken für das Musikfest erfreuten die beiden Vereine unter der Leitung von Stephan Schrag

und Hervé Grélat mit zahlreichen weiteren musikalischen Leckerbissen.

Jungmusikanten spielten mit frischem Elan voran

Richtig rockig, wie dies der Titel «Rock til you drop» schon andeutet, eröffnete die Jugendmusik den Konzertabend. «Eine solide Rocknummer, die besonders farbig instrumentiert ist», kommentierte Patrik Marti, der eloquent durch den Abend führte. Mit den vielen dynamischen Effekten und dem vorantreibenden Charakter des Stücks brachten die Jungmusikanten die Bühne zum Beben. Als Aufgabenstück und Uraufführung wird die Jugendmusik am «Kantonale» das Stück «Etosha» von Armin Kofler zum Besten geben. «Etosha» spielt auf den gleichnamigen Nationalpark von Namibia an, wo sich in den Trockenperioden zahlreiche Tiere rund um die lebensnotwendigen Wasserlöcher versammeln.

Im eindrücklich interpretierten Werk gaben die Jungmusikanten das bunte, chaotische und gefährliche Treiben bildhaft wieder. Die Savanne liegt in majestätischer Abendstimmung.

Langsam bricht die Nacht herein. Die Raubtiere gehen auf Beutefang, es bricht ein Chaos aus, das erst mit den ersten Morgenstrahlen endet.

Flug und Film zum Klingen gebracht

Als Selbstwahlstück führt die Jugendmusik Benjamin Yeos sechsteiliges Werk «Flight-Adventure in the Sky» vor. Dieses beschreibt die Abenteuer eines jungen Piloten vom Start des Motors über das Summen des Propellers bis hin zum Abflug. Turbulenzen destabilisieren das Flugzeug, der junge Mann kämpft um die Balance der Maschine und gegen ein aufziehendes Unwetter. All dies wird mit einer unbeschreiblichen Aussicht belohnt. Mit «I see you» kamen die Zuhörenden schliesslich noch in den Genuss der wunderbaren Filmmusik von «Avatar».

In der Pause konnten bei einer Schätzfrage tolle Preise gewonnen werden. Es galt, das Gesamtalter aller Aktiven der beiden Vereine zu erraten. Und dass es auch bei der Jugendmusik manch Schönes, Interessantes und Spannendes zu erleben gibt, bestätigte Präsidentin Na-

talie Wiler in einem Kurzinterview mit FM-Präsident André Marti.

Fantastische symphonische Variationen

Einer musikalischen Offenbarung gleich kamen die beiden Werke, welche die topbesetzte Feldmusik am Walliser Musikfest aufführen wird: das Aufgabenstück «Alpine Holiday» von James Barnes sowie das Selbstwahlstück «Rubicon», von Bert Appermont komponiert. Mit «Rubicon» ist der Fluss in Norditalien gemeint, den Julius Cäsar mit seiner Armee überschritt, bevor er nach dem Bürgerkrieg die Macht in Rom übernahm. Die Feldmusik intonierte das Stück makellos. Spontane Riesenapplaus erhielten Sängerin Carmela Konrad und Präsident André Marti, der seinem kleinen und selten gehörten Instrument «Duduk» unvergleichliche Töne entlockte. Sie verliehen dem Stück einen wunderschönen alt-römischen Charakter. Freudigen Anklang fand auch Stephen Melillos «A walk on the water», wo Carmela Konrad erneut mit ihrer klangvollen Stimme überzeugte. Abgesehen von Wer-

ken für Blas- und Symphonieorchester verfasste besagter Komponist mehrere Texte und Lernhilfen, komponierte für TV-Produktionen und schrieb sogar Kinderbücher. Nicht minder kräftigen Applaus erhielt die Feldmusik für das Stück «Sospa Fach». Das traditionelle wallisische Volkslied von Gareth Wood schloss den zweiten Konzertteil ab.

Schlussakzente im Grossorchester

Langanhaltender Beifall während dem ganzen Konzertabend machte eines unumgänglich: eine zünftige Zugabe am Schluss. Deswegen setzten die beiden Ensembles am Ende vereint einprägende Schlussakzente. Die rund 130 Musikantinnen und Musikanten auf der Bühne sorgten allein schon für ein farbenfrohes und imposantes Bild. Für die Parademusik im Wallis wählten die Musikanten den «Bundesrat Gnägi Marsch» von Albert Benz, diesen trugen sie denn auch in der Festhalle vor – gefolgt vom Gesamtchorstück «A l'ombre des Platanes», mit dem das gemeinsame Konzert ebenso glorios wie stimmungsvoll ausklang.